

Empfindungen  
gefühlvoller Studirenden,  
als

Herr Professor Jaeger

den 29sten Junii 1780

Sein Prorektorat niederlegte.



---

Mitau,  
gedruckt bei dem Hochfürstlichen Hofbuchdrucker J. F. Steffenhagen.

*Actio et reactio sunt aequales:*

tantum ergo amamus,

quantum ab aliis diligimur.



**S**ingeeilet — nur zu schnell entflohen ist nunmehr die Zeit, da Jaeger Prorektor war: geraubt hat sie uns die Anlässe welche wir durch Seine Leitung hatten, das verflossene Jahr hindurch froh und zufrieden zu leben —

entzogen das Vergnügen, unter Seiner Aufsicht, bei Seinen Lehren und Aufmunterungen, gern und mit Eifer, uns zu geschickten dem Vaterlande dereinst nützlichen Männern zu bilden. Zwar bleibt Er noch immer unser Lehrer; wird noch immer uns aufmuntern; wird sich noch immer als unser Freund bezeigen; allein wird es doch nicht mehr so unmittelbar, so ofte, so stark thun können, als Er es wie Prorektor that. Mag es seyn! — das Andenken jener Zeit bleibt uns doch: dieses sol sie nie entreißen, nie durch neue abwechselnde Auftritte schwächen können, da es Sein freundschaftliches und väterliches Betragen, tief in unsre Herzen eingegraben hat.

Wie weislich foderte Er nicht von uns feurigen Jünglingen, den Ernst, die Gelassenheit, die wir erst mit spätern Jahren und durch eine Reihe von Erfahrungen erhalten? — Wie nachsichtsvoll übersah Er es, wann Schwachheiten

heiten aus jugendlicher Uebereifung begangen wurden:  
oder wann das warme Blut welches unsere Adern durch-  
glüht, ofte den Puls stärker schlagen lieff, als er folte? —  
Mit welcher wolbedächtigen Güte wälte **Er** die gelindesten,  
aber wol würksamsten Mittel zur Besserung: sprach als  
Freund mit demjenigen, welcher gefelt hatte, und bediente  
Sich nie der Strenge zu der **Er** berechtig't war?

Dieses sanfmüthige und menschenfreundliche Betragen  
macht **Ihm** uns so liebens so verehrungswürdig. —

O! Heil dem Mann der nicht vergiff't

Daß irren leicht, und menschlich ist.

**Jaeger** vergaß es nicht. Heil sey **Ihm**! unsre  
Liebe unsre Achtung habe **Er** ganz, und bestreben wollen  
wir uns, sie **Ihm** unser ganzes Leben hindurch zu be-  
zeigen.

**Zimmer**

Immer wollen wir uns an die unter Seiner Aufsicht genossenen Freuden erinnern, und dabei Seiner weisen Lehren eingedenk seyn.

Lange lebe dieser gute Mann! ungestört lebe Er in Ruhe und Zufriedenheit — übernehme viele mal, selbst in Seinem späten Alter noch, das Amt welches Er heute so ruhmvoll niedergeleget hat: und sey auch dann so glücklich, auf die Art Jünglinge zu bessern, wie Er sie unter uns gebessert hat.

Wenn alsdann schon jeder von uns seiner Bestimmung folgen, jeder seine besondern Pläne in Ausübung bringen, und jeglicher der Pflicht nachkommen wird, mit seinen Kenntnissen dem gemeinen Wesen zu dienen, so wollen wir, nah oder fern, uns alle bestreben Ihm Jünglinge zu werben: und diesen nach unsrer völligen Ueberzeugung zurufen: Eilet Freunde der Musen, hin auf das Petrinum;

tretet

treten euere gelehrte Laufbahn izt an; vorthellet von der  
Gelegenheit die euch euer gutes Glück anbietet; und freuet  
euch mit dem Rechte wie wir uns gefreuet haben:  
Denn

**Jaeger ist wieder Prorektor.**

